

ausschlüpfenden Maden nähren sich von Blattläusen, bis sie sich in Käferchen verwandeln. Oft sind die Blattläuse in so großer Anzahl da, daß sie den Bäumen nachtheilig sein würden, wenn nicht jene Würmchen die Überzahl verzehrten.

So sorgt der liebe Gott, daß die junge Ameise süßen Honigsaft erhält, daß das Marienkäferchen sich nährt und die Blattlaus Speise hat, und daß doch der Wald alljährlich freudig grünt und blüht. Er sorgt für das kleinste Tier als liebevoller Vater; um wieviel mehr sorgt er für die Menschenkinder!

## 219. Göttliche Fürsorge.

Adolf Stöber.

In meinem Garten steht ein Kraut. Die Leute heißen es Reseda. Der Geruch seiner Blüte übertrifft alle Würze. Dieses Kraut besucht im Hochsommer ein Schmetterling, weiß und mit etlichen Flecken auf seinen vier Flügeln. Der legt seine Eier meist unter die Blätter, daß sie nicht naß werden von Tau und Regen, und je eins und eins fern voneinander, daß die Jungen einander die Nahrung nicht schmälern. Die Eier kleben mit dem offenen Ende am Blatte. Wenn nun das Junge darin aus seinem Schlaf erwacht und heraus will, findet es den Ausgang versperrt, aber nicht mit Eisen, Stein oder Holz, sondern nur mit seinem Futter, das ihm so gut schmeckt und mundet wie unsereinem Rosinen und Mandeln. Und wenn es sich durchgespeist hat, steckt es sein Köpflein zwei- oder dreimal in die Höhe und weidet dann fort, bald zur Rechten, bald zur Linken, wie es will. Der Vater im Himmel macht es dem Würmlein, als schöffet ihr ein Knäblein oder Mägdelein in eine stille Kammer, deren Thür ein großer Pfefferkuchen ist, und sprächet zu ihm: „Jetzt schlaf! — Und wenn du aufwachst und willst zu uns heraus in den Sonnenschein, so mußt du dich durch den Honigkuchen durchessen!“ So aber Gott für ein Würmlein also sorgt, das heute lebt und morgen vielleicht schon dem Sperling zur Speise dient, sollte er das nicht viel mehr uns Kindern tun?

## 220. Sehet die Lilien auf dem Felde.

Karl Spitta.

1. Du schöne Lillie auf dem Feld,  
wer hat in solcher Pracht  
dich vor die Augen mir gestellt,  
wer dich so schön gemacht?